

Zwei Manager aus

Vorwürfe Es geht um

Die beiden Geschäftsführer einer Welser Softwarefirma sowie vier Wirte müssen sich bald vor dem Bezirksgericht verantworten: Die beiden Manager sollen bundesweit mehr als 600 Automaten mit illegalem Glücksspiel betrieben haben.

Wels und vier Wirte bald vor Gericht

gegen Softwarefirma: 600 Spielautomaten

Die Anklageschrift der Welser Staatsanwaltschaft hat es in sich. So wird den beiden Geschäftsführern (63 und 45 Jahre alt) einer ortsansässigen Softwarefirma vorgeworfen, in Österreich mehr als 600 Glücksspielautomaten vermietet, aufgestellt und betrieben zu haben. Und diese „einarmigen Banditen“ sollen auch mit verbotenen Glücksspielen bestückt worden sein. Neben den beiden Welser Managern müssen sich auch noch vier Gastwirte verantworten.

In der Anklage werden

insgesamt 23 Tatorte, sprich Lokale, aufgelistet. Die meisten dieser Etablissements befinden sich in unserem Bundesland, einige aber auch in Niederösterreich und eines in Innsbruck.

Einer der beiden Geschäftsführer des Welser Unternehmens, Maximilian St., bestreitet gegenüber der „OÖ-Krone“ die Vorwürfe, beharrt darauf, dass er unschuldig sei. Denn seine Firma stelle die Automaten nur her, sei aber nicht dafür verantwortlich, was darauf gespielt werde.